

Einkaufswagenlupe: Ganze Welt ist daran interessiert

WIL. Die Einkaufswagenlupe, die Verpackungen lesbar macht, ist nicht nur in der Schweiz ein Renner. Die halbe Welt hat Interesse daran.

Mit der Erfindung Eival, einer am Einkaufswagen befestigten Lupe, die die in kleiner Schrift gedruckten Inhaltsangaben auf Verpackungen für jeden lesbar machen soll, konnte der Wiler Heinz Mürger bereits Coop überzeugen. Dort werden zurzeit 120 000 Einkaufswagen mit dem Hilfsmittel bestückt.

Jetzt ist auch das Ausland auf die Erfindung des 61-jährigen Ostschweizers aufmerksam geworden. «Durch gute Beziehungen hat sich wie von allein ein grosses Netzwerk gesponnen», sagt Mürger. So seien Rewe in Deutschland und Spar in Österreich an seinen Lupen interessiert. «Dort sind es etwa

1,3 Millionen Einkaufswagen, die mit Eival ausgerüstet werden», sagt Mürger. Doch damit nicht genug: In England und Polen besteht ebenfalls eine Nachfrage. Der Supermarkt-Gigant Tesco hat sich laut dem Erfinder bereits gemeldet. «Wir verhandeln über eine Menge von 2,5 Millionen Stück.» Weiter findet seine Erfindung ein grosses Echo in Übersee. Erste Projekte in Amerika, in Japan und in Südkorea sind laut Mürger angelaufen. «Die Produktion läuft auf Hochtouren», so der Wiler. Hergestellt werden die Lupen bei der Firma Biro in Romanshorn, wo man sich durch die Aufträge zusätzliche Arbeitsplätze erhofft. mak



Heinz Mürgers Lupen stossen auf grosses Interesse. mak